

# Fingerzeig mit der „Schwimmnudel“

ADFC-Radtour zum Thema „Abstand halten“ wurde nachträglich als Demo genehmigt – Viele Engstellen in Heidelberg

Von Karin Katzenberger-Ruf

„Die Fahrradgruppe mit den Schwimmnudeln mal bitte rechts ran fahren“, lautet die Ansage aus dem Polizeiauto. In Höhe Sofienstraße dürfen die Radler erst einmal nicht weiterfahren, bis geklärt ist, ob diese rollende „Demo“ noch nachträglich genehmigt werden kann. Mitglieder des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) sind an diesem Nachmittag in der Alten Eppelheimer Straße gestartet, um auf den nötigen Sicherheitsabstand zwischen Auto- und Radfahrern aufmerksam zu machen.

Dieser wurde durch Gerichtsurteile auf etwa 1,50 Meter festgelegt. Doch in Heidelberg kann dies an vielen Stellen kaum eingehalten werden – sei es an den vielen Baustellen in der Bahnstadt, an denen Radler besonders gefährdet sind, oder an den Engstellen entlang der Neuenheimer und Ziegelhäuser Landstraße, wo nach der Sanierung für Zweiräder zwischen Gehweg und Platanen Platz geschaffen wurde. Es dauerte nochmals Jahre, bis auf der Fahrbahn das entsprechende Piktogramm aufgetragen war, das zur Rücksichtnahme auffordert.

Diese Strecke fährt die Schwimmnudel-Gruppe bereits mit Polizeischutz, nachdem sich der grüne Landtagsabge-

ordnete Hermino Katzenstein als Verantwortlicher für die Radtour ausgewiesen hat. Der Polizist, der die Gruppe zuvor angehalten hatte, war zwar der Meinung, dass die Demo hätte angemeldet werden müssen. Doch mit dem Hinweis auf übergeordnete Dienststellen zeigte er sich kooperativ. So war die Weiterfahrt nach wenigen Minuten möglich und führte zunächst Richtung Neuenheim.

In Höhe der OEG- und Straßenbahn-Haltestelle „Kußmaulstraße“ haben Radfahrer ganz schlechte Karten, weil sich die Fahrbahn plötzlich verengt und sie nur hoffen können, dass Autofahrer rechtzeitig darauf reagieren. Es gibt zwar ein entsprechendes Hinweisschild, das hängt aber so, dass man es auch leicht übersehen könnte. Selbst auf eingezeichneten Radwegen ragen die Nudeln manchmal über deren Rand hinaus. Dennoch fühlen sich die Tour-Teilnehmer hier relativ sicher. Anders ist das auf mehrspurigen Straßen, auf denen sie sich zum Abbiegen einordnen müssen. Eine Schwimmnudel gerät im Baustellenbereich fast unter die Räder.

Ansonsten ziehen die ADFC-Aktiven am Ende der zunächst nicht angemeldeten Demonstrationstour ein positives Fazit. Die Botschaft „Bitte Abstand halten!“ sei angekommen.

**Baustellen sind problematisch**



Nach der Sanierung der Neuenheimer und Ziegelhäuser Landstraße dauerte es Jahre, bis endlich Fahrrad-Piktogramme die Autofahrer zur Rücksichtnahme aufforderten. Foto: Kaz

## „Wo ist der Denkmalschutz?“

Verein Alt-Heidelberg kritisiert Pläne für Stadthallen-Umbau

RNZ. Zum Artikel „Stadthalle: Muss es der große Wurf sein“ in der RNZ-Wochenendausgabe vom 1. und 2. Juni meldet sich nun der Verein Alt-Heidelberg mit einer Stellungnahme zu Wort. „Mit Erstaunen lesen wir, dass nun auch Teile des Gemeinderats an dem von Waechter und Waechter vorgelegten Umbaukonzept der Stadthalle zweifeln“, so die Vereinsvorsitzende Karin Werner-Jensen. Verwiesen werde in dem Bericht auf einen „Brief von Experten“, der den Räten vorliege.

Der Stadtteilverein der Altstadt, Alt-Heidelberg, sei ein Mitglied dieses Expertengremiums. „Allerdings fragen wir uns“, so Werner-Jensen, „was unsere wochenlange Arbeit bisher bewirkt hat, da kaum einer davon Notiz genommen hat.“ Sie fragt sich, wozu die Bürgerbeteiligung dann gut sein solle. „Wir schätzen das Engagement der Spender und Sponsoren ganz außerordentlich“, so Werner-Jensen weiter. „Aber ist der Entwurf von Waechter und Waechter wirklich die einzige und beste Lösung? Ganz zu Anfang haben wir im Expertengremium gefragt, ob eine Koppelung an diese Architekten bestehe, da der Hauptmännchen dieses Büro besonders fördert. Dieses wurde verneint.“ Daher habe das Expertengremium bereits ganz am Anfang der Diskussion um eine Ausschreibung gebeten, was aber abgelehnt worden sei. „Doch nun lesen wir von unserem Finanzbürgermeister, die Förderzusage ist gebunden an das Waechter und Waechter-Konzept“, ärgert sich die Vereinsvorsitzende: „Wie passt das zusammen?“

## Vorwurf: Fehlerhafte Unterlagen

Bei der Stadthalle handele es sich um ein denkmalgeschütztes Gebäude, das die Heidelberger liebten. Laut RNZ sollten aber Teile des Großen Saals abgelesen und herausgehoben werden können. „Wird die teure, aufwendige Maschinerie zuverlässig funktionieren?“, fragt Werner-Jensen. Schon der einzelne versenkbare Poller an der Alten Brücke funktioniere seit Monaten nicht. Alt-Heidelberg kritisiert überdies, dass die Stadträte möglicherweise manipuliert worden seien. „Die Vorlagen, die den Räten vom Inneren der Stadthalle gezeigt wurden, zeigen wenige ‚grüne‘ Reihen, aber umso mehr rotkolorierte, rot für schlechte Plätze und schlechte Akustik. Dabei weiß jeder Gast der Stadthalle, dass man in der ‚roten neunten Reihe‘ sehr gut sieht und sehr gut hört.“

„Wo ist das Amt für Denkmalschutz?“, fragt Werner-Jensen. Alle, die in Heidelberg jemals ein Fensterchen ein- oder einen kleinen Balkon anbauen wollten, rieben sich die Augen angesichts der geplanten Eingriffe in denkmalgeschützte Substanz.

## Stadt stellt neue Mobilitäts-App vor

RNZ. Rollstuhlfahrer und Eltern mit Kinderwagen haben es bei ihrem Weg durch die Stadt oft nicht leicht. Eine neue App in einfacher Sprache der Stadt Heidelberg soll jetzt aufzeigen, wie man auch ohne Hürden von A nach B kommen kann. Der offizielle Startschuss für das Projekt unter dem Titel „Mobil-Atlas“ fiel Anfang April. Am morgigen Donnerstag, um 17 Uhr wird es im Sitzungssaal des Heidelberger Rathauses, Marktplatz 10, erstmals vorgestellt. Die Teilnehmer erhalten zunächst eine Einführung zum aktuellen Projektstand und zum Umgang mit der Routenplaner-App. Im Anschluss kann man die aktuelle Version dann testen. Um wetterfeste Bekleidung wird daher gebeten.

Eingeladen sind vor allem Menschen mit Lernschwierigkeiten, einer Lese- und Rechtschreibschwäche sowie Hörbehinderte, aber auch Menschen mit körperlichen Einschränkungen, mit bedingten Deutschkenntnissen und Ältere.

## Bald rollt ein neuer Bücherbus durch die Stadt

Hauptausschuss gibt grünes Licht für Ersatzfahrzeug – 93 000 Medien wurden 2018 im Bus entliehen

RNZ. Ein paar hundert Kilometer muss der altgediente Bücherbus der Stadtbücherei noch durchhalten. Voraussichtlich Ende nächsten Jahres wird dann sein Nachfolger die Runden durch die Stadtteile drehen. Für die Anschaffung eines neuen Bücherbusses hat der Haupt- und Finanzausschuss vor Kurzem insgesamt 650 000 Euro bewilligt.

Schon seit 2002 tourt das aktuelle Modell durch Heidelberg und versorgt die Menschen vor Ort in den Stadtteilen mit Büchern, Zeitschriften, CDs und DVDs. Auf 15 Regalmeter findet sich im Bücherbus eine wechselnde Auswahl der aktuellsten und gefragtsten Medien für jedes Alter. In der rollenden Außenstelle der Stadtbücherei haben die Nutzer alleine im letzten Jahr mehr als 93 000 Medien entliehen.

Doch nach 17 Jahren ist der Bücherbus äußerst reparaturanfällig, techni-



Schon seit 2002 tourt das aktuelle Modell durch Heidelberg. Foto: Hentschel

Defekte häufen sich, die Unterhaltungskosten sind hoch. Immer öfter müssen wegen der Werkstattaufenthalte Touren abgesagt werden. Weil die Stadtbücherei sonst über keine Außenstelle

verfügt, steht ein Ersatzfahrzeug daher schon lange auf der Wunschliste.

Der „Neue“ muss Voraussetzungen mitbringen, die nicht von der Stange zu kaufen sind: „Eine Fahrbibliothek ist kein Serienprodukt, sondern eine Spezialanfertigung, die auf unsere Bedürfnisse vor Ort angepasst werden muss“, sagt Büchereidirektorin Christine Sass. Der neue Bücherbus soll deshalb auch nicht einem klassischen „Reisebus“ entsprechen. Denkbar ist ein LKW als Zugmaschine mit einem Sattelaufleger, in dem die eigentliche Bibliothek untergebracht ist. Die Trennung von Zugfahrzeug und Aufleger hätte Vorteile: „Wir bleiben dadurch flexibel für andere Antriebstechnologien mit Elektro oder Wasserstoff, ohne gleich den ganzen Bus austauschen zu müssen“, erklärt Sass. Das neue Fahrzeug wird jetzt aber erst einmal europaweit ausgeschrieben.

## Neuenheimer Landstraße gesperrt

RNZ. Im Einmündungsbereich Neuenheimer Landstraße/Bergstraße sind Tiefbauarbeiten erforderlich: Der Straßenablauf vor dem Gebäude Bergstraße 2 ist laut Stadt defekt und muss dringend saniert werden. Daher ist die nördliche Fahrbahn der Neuenheimer Landstraße zwischen Uferstraße und Bergstraße noch bis voraussichtlich Montag, 17. Juni, gesperrt. Eine kleinräumige Umleitung über die Uferstraße und die verlängerte Bergstraße ist ausgeschildert, im genannten Zeitraum ist jedoch mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Die Busse der Linie 34 stadteinwärts fahren ebenfalls über die Uferstraße und verlängerte Bergstraße, eine Ersatzhaltestelle im Einmündungsbereich Bergstraße/Neuenheimer Landstraße wird eingerichtet. Die Sperrung gilt in der Zeit von 8 bis 17 Uhr.

## Ein Pfarrer fehlt noch

Für „Kirche in neuen Formen“ – Sigrid Zweygart-Pérez gewählt

bik. Sigrid Zweygart-Pérez ist neue Pfarrerin der vereinigten evangelischen Christus-, Luther- und Markusgemeinde neben Maximilian Heßlein. In der Pfarrstelle II hat sie die Aufgabe, Seelsorge in die Gesellschaft hineinzutragen. Die Pfarrerin war zehn Jahre lang im Dienst der Altstadtgemeinde, ab März 2018 arbeitete sie als Kirchenbezirksbeauftragte für Flucht und Migration in der Flüchtlingsaufnahme im Patrick Henry Village und als Bezirksdiakonief Pfarrerin. Beim Wahlgottesdienst hatte Sigrid Zweygart-Pérez noch eine Mitbewerberin.

Die Projektpfarrstelle für „Flüchtlingsarbeit im Kirchenbezirk Heidelberg“ ist vom Evangelischen Oberkirchenrat bis Ende Februar 2020 bewilligt

und soll zum 1. September neu besetzt werden. Generell sei davon auszugehen, dass die Evangelische Kirche ihre Flüchtlingsarbeit je nachdem, wie sich die politischen Entscheidungen über das Ankunftszeitraum in Heidelberg entwickeln, auch über den Februar hinaus fortführen werde, hieß es aus dem Dekanat.

Zur Wahl auf die ausgeschriebene Pfarrstelle III (Kirche in neuen Formen) stellte sich zwar eine Bewerberin. Der Ältestenkreis machte jedoch von seinem Recht Gebrauch, einen Wahlverzicht auszusprechen. Die Gemeinde hofft nun auf einen baldigen Vorschlag vonseiten des Evangelischen Oberkirchenrats, damit die Stelle so schnell wie möglich besetzt werden kann. Eine freie Bewerbung ist nun nicht mehr möglich.

## Die Welt der Röntgenastronomie

RNZ. Sonne, Mond und Sterne gucken? Mithilfe von Kameras und Teleskopen ist das längst möglich. Aber da fängt es erst an: Astronomen untersuchen den Kosmos weit über das für das menschliche Auge sichtbare Licht hinaus. Der Schlüssel zu exotischen Himmelsobjekten wie „Weißen Zwergen“, Neutronensternen und Akkretionsscheiben ist die energiereiche Röntgenstrahlung. Sie zeigt das Universum von seiner Millionen Grad heißen Seite. Um das Thema „Röntgenastronomie“ geht es am Donnerstag, 13. Juni, um 19 Uhr im Haus der Astronomie auf dem Königstuhl. Im Rahmen der Vortragsreihe „Faszination Astronomie“ spricht Dr. Carolin Liefke vom Haus der Astronomie. Karten für fünf Euro gibt es unter anderem bei Zigarren Grimm, Sofienstraße 11.

## POLIZEI-BERICHT

### Mülltonnen standen in Flammen

Emmertgrund. Sachschaden in Höhe von rund 1000 Euro ist bei einem Brand von drei Mülltonnen in der Nacht auf Sonntag im Emmertgrund entstanden. Laut Polizei soll ein Unbekannter zwischen Samstag, 18 Uhr, und Sonntag, 8 Uhr, eine Mülltonne – sie war vor einem Trafohäuschen in der Jaspersstraße abgestellt – in Brand gesteckt haben. Die Flammen schlugen wohl schnell auf zwei weitere Mülltonnen und einen nahegelegenen Blumenkübel über. Die Mülltonnen und der Blumenkübel brannten vollständig ab. Der Putz des Trafohäuschens wurde durch entstehenden Ruß beschädigt. Wer für die Tat verantwortlich sein könnte, ist noch unklar. Zeugen, die den Brand bemerkt haben und Hinweise geben können, melden sich, bitte, unter Telefon 06221 / 3418-0.

### Alkoholisierter wüteten in Kirchheim

Kirchheim. Zwei Männer im Alter von 20 und 26 Jahren sollen am Sonntagmorgen gegen 4 Uhr in der Schäfergasse die Außenspiegel von drei Autos beschädigt haben. Sie werden laut Polizei außerdem verdächtigt, ein Verkehrszeichen aus der Verankerung gerissen und auf die Straße gelegt zu haben. Eine aufmerksame Zeugin hatte die Polizei verständigt und war dem Duo bis zum Eintreffen der Polizei gefolgt. Diese konnte die Tatverdächtigen daraufhin an der Ecke Schwetzingen Straße/Türmergasse festnehmen. Beide Männer waren stark alkoholisiert. Tests ergaben Werte von knapp 1,4 und 1,9 Promille. Die Tatverdächtigen wurden anschließend wieder auf freien Fuß gesetzt. Weitere Geschädigte und Zeugen sollten sich beim Polizeirevier Heidelberg-Süd, Telefon 06221 / 3418-0, melden.

## Benefizlauf: Jetzt anmelden!

Achte Auflage des NCT-Events – Auch freiwillige Helfer gesucht

RNZ. Noch dreieinhalb Wochen, dann fällt erneut der Startschuss zum traditionellen NCT-Benefizlauf. Bereits zum achten Mal treten am 5. Juli Spaziergänger, Hobbyläufer und Profis für den guten Zweck gegeneinander an. Das Ziel: die Krebsforschung am Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) unterstützen.

Zur Auswahl stehen in diesem Jahr wieder folgende Distanzen: 2,4 Kilometer, zehn Kilometer und der Halbmarathon. Start und Ziel ist am Institut für Sport und Sportwissenschaft (ISSW), Im Neuenheimer Feld 700. Der Startschuss für die Zehn-Kilometer-Strecke fällt um 19 Uhr, der Rundenlauf beginnt um 19.30 Uhr. Für Teilnehmer und Zuschauer gibt es rund um das Event kulinarische Angebote und Live-

Musik von der Band „The Wright Thing“ auf die Ohren.

Wer mitlaufen möchte, kann sich noch bis Freitag, 28. Juni, im Internet unter [www.nct-lauf.de](http://www.nct-lauf.de) anmelden. Eine personalisierte Startnummer erhält aber nur, wer sich bis Freitag, 14. Juni, registriert. Kurzentschlossene können dies theoretisch auch noch am Tag der Veranstaltung vor Ort tun. Die Startnummern werden zwischen Mittwoch, 3. Juli, und Freitag, 5. Juli, an verschiedenen Punkten im Neuenheimer Feld ausgegeben.

Wer dagegen nicht selber auf die Strecke will, kann als Helfer mit von der Partie sein. Weitere Informationen und ein Anmeldeformular finden sich online unter [www.nct-heidelberg.de/helfer](http://www.nct-heidelberg.de/helfer).



Laufen für den guten Zweck: Auch in diesem Jahr können Spaziergänger, Hobbyläufer und Profis über verschiedene Distanzen auf die Strecke gehen. Foto: Rothe